

Initiatoren hatten den „richtigen Riecher“

VERSAMMLUNG Vorsitzender: „Müssen der Bundeswehr zeigen, dass sie hier willkommen ist“

Heino Meenken:
„Um die B 210n ist es sehr still geworden. Wir dürfen da nicht nachlassen.“

VON KLAUS HÄNDEL

NEUHARLINGERSIEL – Vor fast 30 Jahren trafen sich aus wirtschaftlicher Not eines Landkreises, ja einer ganzen Region heraus einige Unternehmerinnen und Unternehmer, um sich der wirtschaftlichen Misere anzunehmen. Heute, fast 30 Jahre später, muss man feststellen, dass die Initiatoren den „richtigen Riecher“ gehabt haben. „Heute haben wir neben einer florierenden Wirtschaft einen sehr gut funktionierenden Wirtschaftsförderkreis“, begrüßte Vorstandsvorsitzender Heino Meenken Mitglieder und Gäste am Mittwoch zu einer „einfachen und harmonischen Mitgliederversammlung



Den Geschäftsbericht erläuterte WfK-Geschäftsführer Frank Happe.

2017“ im neuen Gebäude der Neuharlingersieler Versicherungen (NV).

Willkommen geheißen wurde der WfK vom NV-Vorstandsvorsitzenden Arend Arends, der den ostfriesischen Versicherer auf Gegenseitigkeit sowie das neue NV-Gebäude vorstellte.

„Neuwahlen stehen erst im nächsten Jahr wieder an“, erklärte Heino Meenken anschließend und hieß als Gäste CDU-MdB Hans-Werner Kammer, Landrat Holger Heymann, die Bürgermeister Rolf Claußen und Jürgen Peters sowie den Vizepräsidenten der IHK für Ostfriesland und Papenburg, Theo Eilers, und Hauptgeschäftsführer Torsten Slink willkommen.

„Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr“, erklärte der WfK-Vorstandsvorsitzende. Als für ihn persönlich herausragendes Ereignis nannte er den 1. Juli: „Wittmund wurde wieder Geschwader. Generalmajor Günter Katz hat das Kommando übergeben und war auch Schirmherr unseres Wirtschaftsballs.“ Mit Blick in die Zukunft ergänzte Meenken: „Doch nichts ist in Stein gemeißelt. Wir dürfen nicht aufhören, für unseren Standort zu kämpfen und müssen der Bundeswehr zeigen, dass sie hier willkommen ist.“

Als erfreulich bezeichnete Meenken das Projekt Land(auf)schwung. 1,5 Millionen Euro seien in die Region geflossen. Viele Maßnahmen sind auf dem Weg, weitere Projekte können noch beantragt werden. „Das Ganze wird bis Ende 2019 verlängert.“

Richtungweisend für den Wirtschaftsförderkreis sei das zusammen mit der IHK neu aufgelegte „Positionspapier 2.0“. Erfolgreich verlaufen sei



Der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland diene nicht nur als Best-Practice-Modell, sondern leiste auch weiterhin erfolgreiche Basisarbeit zum Wohle der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region, erklärte Vorstandsvorsitzender Heino Meenken.

BILDER: KLAUS HÄNDEL

ein Besuch von WfK und IHK auf Spiekeroog zu Gesprächen mit dem Bürgermeister und Gewerbetreibenden. Eine tolle Veranstaltung sei der 9. Ball der Wirtschaft in der Residenz in Wittmund gewesen. „Schirmherr des 10. Balls der Wirtschaft in diesem Jahr am 25. November wird unser niedersächsischer Wirtschaftsminister Olaf Lies“, verriet Heino Meenken.

Ebenfalls erfreulich sei der Förderbescheid für den Breitbandausbau im Landkreis Wittmund gewesen. Eine schnelle Anbindung an das Internet sei unverzichtbar. Das hätte auch das 12. Langgeogee Gespräch zum Thema „Verschlafen wir die digitale Zukunft“ gezeigt. Im Nachgang dieser Veranstaltung ist am 17. Oktober ein Workshop geplant.

Zum vieldiskutierten Thema Zentralklinik erklärte Heino Meenken: „Trotz Bürger-

entscheid, die Zentralisierung ist noch nicht vom Tisch. Ich bin mir sicher, dass da noch etwas passiert. Überall kommt es zu Zusammenschlüssen. Wenn wir hier gute Ärzte haben wollen, dann müssen wir ihnen etwas bieten.“ Als abschließendes bedeutendes Ereignis bezeichnete der WfK-Vorstandsvorsitzende die 100-Jahr-Feier des Flugplatzes Wittmund im November 2016.

Mit Blick auf das laufende Jahr erinnerte er an den Ausbau der B 210n. „Es ist sehr still um dieses Thema geworden. Wir dürfen da nicht nachlassen.“

„Ein aufregendes Jahr liegt hinter uns“, eröffnete Frank Happe den Bericht des Geschäftsführers. Als Anlaufstelle für Existenzgründer habe der WfK 2016/2017 75 Erstberatungen und mit den Folgeberatungen insgesamt mehr als 140 Gespräche geführt.

„Hinzu kamen gut 120 Termine als Anlaufstelle für das Projekt ‚Land(auf)schwung‘“, so der Geschäftsführer. Als Entwicklungsagentur habe der WfK 18 Projekte mit auf den Weg gebracht. Durch dieses Projekt habe der WfK Harlingerland viel positive Resonanz in der Presse erfahren. „Netzwerke konnten ausgebaut und das Personal aufgestockt werden“, so Happe. Eigene Veranstaltungen wurden organisiert und umgesetzt, darunter ein Gespräch mit Olaf Lies in Hannover. Zum „Positionspapier 2.0“ ergänzte Happe: „Bestehende Inhalte wurden auf den Prüfstand gestellt und die Fachbeiräte mit der Aufarbeitung und neuen Inhalten beauftragt.“

Abschließend stimmte der WfK bei drei Gegenstimmen einer Satzungsänderung zu. Künftig sollen die Vorschläge zur Wahl des Vorstandes 14 Tage vor der Wahl vorliegen.